

Hermann Norff  
Schulstr. 3  
46487 Wesel

Wesel, 18.12.2013

### **Ramschpreise für Wind- und Sonnenstrom**

Damit mein Leserbrief in der RP-Wesel vom 14.12.2013 wegen einer missverständlichen Formulierung zum billigen Erneuerbaren Energie (EE)-Strom (Wind- und Photovoltaikstrom) nicht falsch verstanden wird, möchte ich das hiermit präzisieren:

Bei viel Wind und/oder Sonne ist die Strommenge im Stromnetz so hoch, dass die deutschen Stromverbraucher den Strom nicht verbrauchen können. Die Strombörse in Leipzig bietet dann den Strom im europäischen Stromnetz zu stark reduzierten Preisen (Ramschpreisen) an. Das geht soweit, dass der überschüssige Strom an unsere Nachbarn (auch an deutsche Abnehmer) verschenkt wird, manchmal mit einem Geldgeschenk oben drauf!

Da die EE-Stromerzeuger vom Staat Garantieprieße für EE-Strom erhalten, muss die Differenz zwischen dem Strompreis der Leipziger Börse und den Garantieprießen der EE-Stromerzeuger vom Stromkunden bezahlt werden. Das bedeutet, wenn **der Strom an der Leipziger Strombörse am billigsten ist, ist er für die Stromkunden am teuersten! Das ist ein wirtschaftliches Paradoxon das mit freier Marktwirtschaft nichts zu tun hat, eher mit Planwirtschaft a' la DDR! Und die führte ja bekanntlich in den Bankrott!**

Ein Beispiel: In der Zeitspanne vom ersten bis zum dritten Weihnachtstag 2012 wurden an der Strombörse in Leipzig in der Zeit ab Mitternacht bis 9 Uhr morgens auf dem Phelix Spotmarkt 689 Millionen kWh verkauft (verschenkt) und die Käufer (Beschenkten) erhielten aus Dank, dass diese den Strom abgenommen hatten, noch 91,85 Millionen Euro dazu geschenkt! (Quelle: Prof. Dr.-Ing. H. Alt)

Wegen der Widrigkeiten des Erneuerbaren Energie Gesetzes hat EU-Wettbewerbskommissar Almunia ein Prüfverfahren des Erneuerbare-Energien-Gesetzes eingeleitet. Es seien viele beschwerden gegen die Ausnahmen für die deutsche stromintensive Industrie in Brüssel eingegangen. „Diese müssen wir mit der deutschen Regierung erörtern“, sagte Almunia. Es gebe „begründete Zweifel“ daran, dass die Rabatte mit EU-Recht vereinbar seien. (Quelle RP 19.12.2013)

Die aktuellen **Gestehungskosten** für EE-Strom aus Wind, Sonne und Biomasse sowie konventionellen Strom aus Braun-, Steinkohle und Gaskraftwerken betragen:

Windstrom (onshore)	5 bis 11 Cent/kWh
Windstrom (offshore)	12 bis 19 Cent/kWh
Photovoltaikstrom	8 bis 14 Cent/kWh
Braunkohlestrom	5,3 Cent/kWh
Steinkohlestrom	8 Cent/kWh
Gasstrom	9,8 Cent/kWh

Der durchschnittliche Haushaltsstrompreis beträgt 29 Cent/kWh

Quelle: Fraunhofer Institut

Die Summe der prognostizierten Kosten der EEG-Umlage betragen:

2012 (Prognose Okt. 2011) 19,43 Mrd. Euro, EEG-Umlage 3,592 Ct/kWh  
2013 (Prognose Okt. 2012) 22,94 Mrd. Euro, EEG-Umlage 5,277 Ct/kWh  
Quelle: Wikipedia Erneuerbare-Energien-Gesetz

Die EE'n aus Wind und Sonne sind nicht autark. Bei geringem Wind (Flaute) und/oder sonnenarmen Wetter (Dunkelheit) müssen die **konventionellen Reserve-Kraftwerke** (85 Prozent der gesamten installierten EE-Stromerzeugungsleistung !) den fehlenden EE-Strom ausgleichen.

Das Vorhalten dieser Reserve-Stromkapazitäten verursacht **enorme Kosten** und **mehr CO<sub>2</sub>**, weil die konventionellen Reserve-Kraftwerke im Stand-by- und Teillastbereich mit einem schlechteren Wirkungsgrad arbeiten! Richtig wäre es, wenn die Betreiber von Windkraft- und Photovoltaikstromanlagen an den Fixkosten der konventionellen Reservekraftwerke beteiligt würden.

**Kohlenstoffdioxid** (CO<sub>2</sub>) ist neben Sauerstoff (O<sub>2</sub>) das wichtigste Gas in der Atmosphäre für Mensch, Tier und Natur. Ohne CO<sub>2</sub> keine Photosynthese, kein Sauerstoff in der Atmosphäre, ohne Photosynthese kein Grün, keine Früchte, kein Fleisch, ohne Grün keine Natur, ohne Natur keine Menschen, keine Tiere, kein Leben auf unserem grün-blauen Planeten möglich!

Warum brauchen wir dann Windräder, Photovoltaik, Biogas ...? Darauf hätte ich gerne eine Antwort!

Hermann Norff